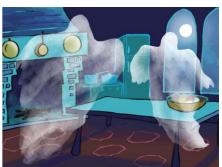
Unterhaltung im verwunschenen Schloss: Haushaltsszene







Radegunde: Bist du nun bald fertig, Clemens! Musst du immer

die Türen zuknallen? Kannst du nicht einfach durch die Wand gehen wie jeder normaler Geist auch!? So wie du dich **gebärdest**, **erkennt** man

dich immer und überall!

Clemens der Scheußliche: Und du, Radegunde, glaubst du, dass du etwas

Besonderes bist, weil du die Bettlaken durch die Luft **bewegen** kannst, als ob sie Brautschleier

wären?

Radegunde: Ja, lass uns das Thema Ehe bereden! Man kann

sagen, ich habe mich richtig entschieden, als ich dich zum Ehemann erwählte. Pah! Glücklicherweise konnte ich mich deiner geschickt entledigen und so diese katastrophale Ehe beenden. Du erinnerst dich wohl noch an das

Pilzgericht?

Clemens der Scheußliche: Und ob ich mich daran erinnere, du Giftmischerin!

Doch wohin hat uns das geführt? Dein Vorhaben ist misslungen! Denn jetzt müssen wir einander bis in alle Ewigkeit ertragen! Wie soll ich das bloß

überstehen?!

Radegunde: Du beschuldigst mich! Dabei ist es doch auch

deine Schuld! Auch du hast mich hintergangen und vergiftet – am selben Tag! Du hast meinen gebratenen Fasan mit Gift versetzt und mich damit ins Jenseits befördert. Noch heute empöre ich mich

darüber!











Clemens der Scheußliche:

Achtung! Schnell weg! **Beeil** dich, Radegunde! Hier kommen die Scheußlichen Neffen der Gräfin und **zerstören** unsere Ruhe! Ooooooh! Autsch, autsch, autsch! Mein Rheuma!

Unterhaltung im verwunschenen Schloss: Kinderspiele







Juppi: Nanni! Ich bin einem Gespenst begegnet, aber es ist entkommen! Dabei hat es sich die Füße in seinem Laken verheddert. Sieh her! Ich habe etwas entdeckt: Das Gespenst hat uns ein Stück Stoff hinterlassen. Wollen wir es Simon erzählen? Er könnte es seinem Geschichtsprofessor Arno Dazumal hinterlegen. Der erkennt bestimmt sofort, um welches Gespenst es sich handelt. Normalerweise vernichten Gespenster alle ihre Spuren, aber wir haben Glück!



Nanni: Genau! Ich erinnere mich! Simon hat uns davon erzählt, dass sich sein alter Professor besonders für die Zeit der Könige interessiert. Die vielen Geschichten über unsere zwei ängstlichen Gespenster vergnügen ihn besonders. Leider wurden im Lauf der Zeit viele wichtige Aufzeichnungen zerstört. Arno Dazumal gehört die größte Sammlung an Dokumenten zu diesem Thema. Ich denke, unser Fund könnte aber auch Simon selbst interessieren. Er sucht immer nach einem Thema für sein neues Buch. Er könnte einen historischen Kriminalroman schreiben, mit den beiden Idioten als Schuldigen.





Juppi: Wieso "Schuldige"? Woran erkennst du, dass sie

schuldig sind?

Nanni: Oh, das ist leicht. Indem ich ihnen beim Streiten

zuhöre!

Zudem empfinden sie große Angst vor allem und

iedem.

Daran merkt man, dass sie kein ruhiges Gewissen

haben!

	Willk	commen in Graphoville	– Sketche zum Ausdrucken
Sequent 34	_	Sketch 3/3	Untrennhare Verhen

Unterhaltung im verwunschenen Schloss: Eine unvorgesehene Begegnung



Fräulein Dorn, die Gouvernante der beiden Kinder, kann nicht schlafen. Sie denkt daran, was die beiden kleinen Teufel tagtäglich anstellen, um sich zu vergnügen. Als Fräulein Dorn um zwei Uhr früh merkt, dass der Schlaf einfach nicht kommen will, steht sie auf, um sich die Beine zu vertreten. Langsam steigt sie die vielen Stiegen des Schlosses hinunter in der Hoffnung, bald mehr Müdigkeit zu empfinden. Doch weit gefehlt! Denn mittlerweile ist Fräulein Dorn in der Küche angelangt, wo sie eine furchterregende Entdeckung macht. Das Blut gefriert in ihren Adern und sie schreit auf.

Als sie die Küche **betritt**, sieht sie unser Gespensterpaar, das seelenruhig heißen Wein trinkt und in Erinnerungen schwelgt. Als Graf Clemens und Radegunde die fassungslose Gouvernante **erblicken**, beginnen auch sie laut zu kreischen. Radegunde versucht schnell, durch den Kamin zu **entkommen** doch der Versuch **misslingt**. Heulend verschwindet sie durch die Wand. Getreu seiner alten Gewohnheiten flüchtet Clemens durch die Tür, knallt jedoch mit voller Wucht gegen einen Hocker und fällt mit einem lauten Knall hin! Schimpfend **hinterlässt** er eine große Staubwolke, bevor auch er sich durch die Wand davonmacht.

